

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 14 (1938)

Rubrik: Thurgauer Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

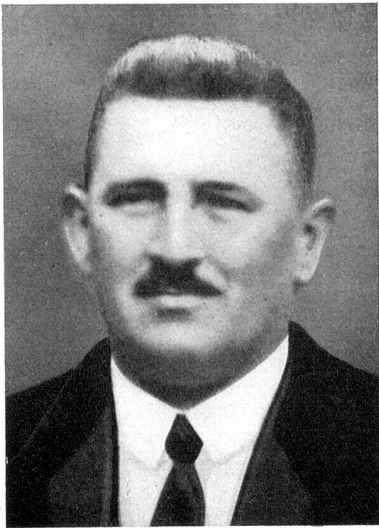
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Otto Schalch

Komplikationen, und so gab Otto Schalch schicksalsbewußt und gottgeben seine Seele dem Schöpfer zurück. Er hinterläßt die Gattin mit dem einzigen Sohn, denen der Vater alles war. Außerdem trauern an seiner Bahre der um seinen umsichtigen Präsidenten verwaiste Thurgauer-Verein Zürich und Umgebung, seine Berufskollegen und seine Schützenkameraden, sowie weitere Freunde und Bekannte. An

der allgemeinen Beliebtheit des Verstorbenen lag es denn auch, daß das Krematorium bis auf den letzten Platz gefüllt war, wo nach der kirchlichen Abdankung unser Ehrenmitglied Gemeinderat Reinhard Braun das Wort ergriff, und in gebundener Form für die aufrichtige und treue Freundschaft des Verstorbenen sowie seine allseitigen Verdienste um unsern Verein dankte und der Männerchor des Thurgauer-Vereins vom verstorbenen lieben Vereinspräsidenten im Liede Abschied nahm.»

Daß nach jahrelangem Unterbruch von seiten unseres Männerchors die Beteiligung am Thurgau-

ischen Kantonalgesangfest in Frauenfeld, das am 11. und 12. Juli stattfand, wieder einmal im Programme stand, schien gegeben. Und wenn auch zufolge verschiedener Verumständungen der Erfolg den erhofften Erwartungen nicht ganz zu entsprechen schien, so verlebten unsere Sänger in den Mauern unserer heimatlichen Kapitale doch sehr schöne und gemütliche Stunden. Mit Freuden und allseitig reger Anteilnahme wurde denn auch bei seiner Rückkehr der Männerchor von den übrigen Mitgliedern des Thurgauer-Vereins am Bahnhofe abgeholt und in sein Vereinslokal geleitet, wo das sonst allseitig gut verlaufene Fest in regem Gedankenaustausch und unter geselligem Beisammensein seinen ungetrübten Ausklang fand. — Der 10. Oktober sodann erwartete unsere Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen zum alljährlich stattfindenden «Sauserbummel» in der «Wartau» Höngg. Recht zahlreich waren unsere Landsleute dazu erschienen, und es entwickelte sich bei Tanz, Spiel und Gesang recht bald ein fröhliches Treiben. — Im übrigen mag vermerkt werden, daß das 64. Geschäftsjahr mit Ausnahme des Ablebens unseres verdienten Präsidenten Otto Schalch für unsern Verein intern keine großen Veränderungen gebracht hat. Die Versammlungen waren stets gut besucht, und es darf mit Freude festgestellt werden, daß ein allseitig reges Interesse von seiten der Mitglieder den zur Behandlung stehenden Traktanden entgegengebracht wurde. Möge es auch fernerhin so bleiben und möge sich unser Mitgliederbestand, der sich gegenüber dem Vorjahre auf gleicher Höhe gehalten hat, im kommenden Vereinsjahre vergrößern und dazu beitragen, unsere Thurgauer Familie zu erweitern.

Thurgauer Chronik

Vom 1. Oktober 1936 bis 30. September 1937

Oktober 1936

12. Die Weinlese am Untersee liefert nach Menge und Beschaffenheit einen geringen Ertrag.
14. Für die Zöglinge der vierten Seminarklasse wird ein Lehrpraktikum eingeführt.
16. Der Regierungsrat dehnt die Krisenhilfe für Arbeitslose auch auf Angehörige des Baugewerbes, der Schuh- und Möbelindustrie sowie der kaufmännischen Berufe aus.
23. Für die eidgenössische Wehranleihe, an der sich 190 000 Zeichner mit insgesamt 330 Millionen Franken beteiligen, bringen 6252 thurgauische Zeichner 8 740 000 Franken auf.
25. Hippolyt Saurer, der Leiter der Firma Saurer in Arbon, ein bedeutender Organisator und genialer Konstrukteur, stirbt 58jährig in einer Wiener Klinik. Siehe den Nachruf im Jahrbuch 1937.
25. Der Thurgauer Verein Genf feiert sein 25jähriges Bestehen. Der Verein wurde 1911 von sieben Kantonsbürgern, zumeist Frauenfeldern, gegründet. An der Jubiläumsfeier nahmen gegen

- 150 Mitglieder teil; die thurgauische Regierung war durch Regierungsrat Dr. Müller offiziell vertreten.
25. Die neuen Glocken der evangelischen Kirche in Sirnach werden eingeweiht.
26. Der Wimmel am Ottenberg, durch frühe Fröste stark beeinträchtigt, zeitigt einen guten, aber nicht besonders ausgiebigen Heurigen.
28. Ein gewaltiger Sturm reißt in den Morgenstunden einen Teil des Kupferdaches vom Turmhof in Steckborn herunter.
31. Die thurgauische Kantonsschule gedenkt mit einer schlichten Schulfeier ihres Einweihungstages am 31. Oktober 1911.

November 1936

2. Die Reservation Grütried bei Wängi wird um einen Landstreifen von 2500 m² erweitert.
7. Zwischen Aadorf und Wängi kommt ein neues alemannisches Gräberfeld, das erste dieser Art

linksseitig der Murg, zum Vorschein. Die Gräber enthalten Skelette von Männern und Frauen sowie einige Waffen und Schmuckfunde.

7. In Münchwilen werden die neuen Glocken der evangelischen Kirche aufgezogen.
17. Die in der St. Ursen-Kirche in Solothurn versammelte Diözesankonferenz wählt zum Bischof von Basel und Lugano Pfarrer Franz v. Streng aus Sirmach in Basel. Siehe Jahrbuch, Seite 5.
23. Das neue eidgenössische Lagerhaus in Romanshorn wird dem Verkehr übergeben.
23. Die in Weinfelden tagende evangelische Synode spricht sich für eine Erweiterung des Präparandenunterrichts und Gleichsetzung des Konfirmationsalters der Primarschüler mit demjenigen der Sekundarschüler aus.
25. Der Große Rat lehnt einen Antrag der sozialdemokratischen Fraktion auf Subventionierung öffentlicher Hochbauten ab.

Dezember 1936

4. Im Städtchen Pfyn wird eine innere Nordmauer des römischen Kastells entdeckt.
4. Bei Triboltingen kommt ein römisches Brandgrab zum Vorschein, in dem sich Keramik und Sigillatastücke vorfinden.
6. Die Thurgauer Bauern tagen in Sulgen. Die vierhundert Mann starke Versammlung fordert nach einem Vortrag von Nationalratspräsident Reichling über «Die schweizerische Landwirtschaft nach der Abwertung» durch eine Resolution Erhöhung der Milch- und der Schlachtviehpreise.
7. Der Große Rat lehnt einen von Dr. Holliger gestellten Antrag auf Subventionierung von Notstandsarbeiten mit 65 gegen 64 Stimmen ab. Eine Motion von Nationalrat Dr. Roth, welche die Ansetzung einer oberen Altersgrenze von 65 Jahren bei staatlichen Funktionären empfiehlt, wird erheblich erklärt.
11. Die Ergebnisse des Blaufelchenfanges im Bodensee sind außerordentlich gering.
12. Der Alemannenfriedhof bei Aadorf besteht aus über zwanzig Gräbern, von denen zwölf aufgedeckt wurden. Sie enthielten viele Beigaben, namentlich Kurz- und Langschwerter.
16. Im St. Clara-Spital in Basel stirbt Dekan Alois Lötcher im Alter von 68 Jahren. Dekan Lötcher war bis 1928 während zweieinhalb Dezenen Stadtpfarrer in Frauenfeld und Ehrenbürger unserer Stadt. Siehe Nachruf, Seite 7.
18. Die Mittel-Thurgaubahn blickt auf ein 25jähriges Bestehen zurück.
20. Die evangelische Kirchengemeinde Bußnang weiht ihre neue Kirche ein.
21. Die Sammlung für das Winterhilfswerk für Arbeitslose ergibt im Thurgau den Betrag von 57 000 Franken.
21. Stadtarchivar Viktor Mezger, der frühere Präsident des Vereins für Geschichte des Bodensees, stirbt in Überlingen.
22. Der Mittelbau der Textilwerke Horn A.-G. wird durch einen Explosionsbrand zerstört.

Januar 1937

13. Die thurgauische Verkehrsvereinigung nimmt die Markierung von Wanderwegen im Thurgau vor. Für die einzelnen Gemeinden werden Wegpläne ausgezogen und aufklärende Versammlungen nach allen Kantonsgegenden einberufen.
15. Herr Lehrer Gremminger von Amriswil, Obmann des thurgauischen Heimatschutzes, hält in Roggwil einen Vortrag «Vom schönen Thurgi».
16. Steckborn eröffnet ein neues Eisfeld.
17. Die evangelische Jugend der Ostschweiz hält in Amriswil eine von vierzehn Gruppen besetzte Wintertagung.
19. Ingenieur Hermann Schmidhauser, Adjunkt des Bauinspektorates, stirbt im Kantonsspital Winterthur.
23. Außerhalb Heldswil entdeckt man ein urgeschichtliches Grab aus der älteren Eisenzeit, der sogenannten Hallstattperiode. Der Fund scheint auf eine bisher nicht bekannte Besiedlung des linksseitigen Thurgebietes nördlich Sulgen-Romanshorn hinzudeuten.
24. Msgr. Franz von Streng, der neue Bischof von Basel und Lugano, erhält die Bischofsweihe durch den päpstlichen Nuntius in der St. Ursuskathedrale in Solothurn. Die thurgauische Regierung ist bei dem feierlichen Akte in corpore vertreten.
29. Der erste Januarschnee und der zweite Winterschnee überhaupt fällt erst jetzt in diesem außergewöhnlich milden Winter 1936/37.

Februar 1937

3. Alt Lehrer Ernst Büchi, ein um das thurgauische Turnwesen verdienter Mitbürger, stirbt in Sirmach.
6. Die Naturreservation Grütried bei Wängi erweitert ihr Gebiet um weitere 48 Ar Riedland.
10. Der Regierungsrat beschließt die Einführung einer neuen Schulschrift, einer vereinfachten Lateinschrift, die auch von neun weiteren deutschschweizerischen Kantonen übernommen und daher als «Schweizer Schulschrift» bezeichnet wird. Damit kommt endlich eine gewisse Einheitlichkeit in den Schreibunterricht unserer Elementarschulen.
13. Beim Schloßchen Bottighofen finden sich Überreste der Pfahlbau-Michelsberger Kultur.
27. Bezirksrichter Otto Böhi-Brunner in Bürglen erliegt in einer Sitzung des Bezirksgerichts einem Schlaganfall. Siehe Nachruf, Seite 6.

März 1937

2. Jakob Herzog, Bürger von Märwil und Landwirt in Wetzikon, vollendet sein 99. Lebensjahr.
- 1.—4. In den Kirchen von Frauenfeld, Steckborn, Weinfelden und Romanshorn versammeln sich die thurgauischen Bäuerinnen zu ihrer jährlichen Tagung. Alt Bundesrat Heinz Häberlin spricht über die Erziehungsarbeit der Frau im Bauernhaushalt.

8. Kreisversammlungen der Genossenschafter der Schweizerischen Volksbank genehmigen in Weinfelden und Amriswil die Geschäftsberichte der Direktion und die Maßnahmen der zweiten Banksanierung.
9. An Stelle von alt Schiffahrtsinspektor E. Wiesli wird Oberstleutnant Waser in Altnau Obmann der Landesgruppe Thurgau in der Internationalen Arbeitsgemeinschaft zum Schutze der Bodenseeufer.
11. Das thurgauische Museum erhält aus der Gegend von Triboltingen Scherben von sehr großen Lavezsteingefäßen, die auf das Vorhandensein einer römischen Villa schließen lassen.
14. Die neue, nach den Plänen von Architekt Sturzenegger in Sirnach erbaute Kirche von Eschlikon, ein moderner Langbau mit Eckturm, wird in eindrucksvoller Feier eingeweiht.
14. Kreuzlingen regelt seine Gasversorgung durch einen Vertrag mit dem Gaswerk Romanshorn, das an Stelle des bisherigen Gaslieferanten Konstanz tritt.
16. Frauenfeld beginnt mit den Verdunkelungsübungen.
18. und 19. Kreuzlingen hüllt sich ebenfalls in Dunkelheit.
19. Die Kommission «Pro Hagenwil» erhält für die Renovation des historisch bedeutenden Wasserschlosses einen Beitrag der thurgauischen Regierung in der Höhe von 16 000 Franken zugesichert.
20. Maler Karl Rösch in Dießenhofen wird in einem Wettbewerb für ein Mosaik am Postgebäude in Rapperswil mit dem ersten Preis ausgezeichnet.
21. Die neue evangelische Kirche in Münchwilen, nach den Plänen von Architekt Paul Gutersonn in Münchwilen erbaut, wird eingeweiht. Die schlichte Anlage zeigt ein hohes Schiff und einen flachbedachten, 23 Meter hohen Glockenturm.
23. Weinfelden beginnt mit den Verdunkelungsübungen.
27. Die urgeschichtliche Sammlung des Historischen Museums in Frauenfeld ist nach übersichtlichen Kulturbildern neu geordnet und aufgestellt.
18. Alt Regierungsrat Dr. Kreis begeht seinen achtzigsten Geburtstag.
19. Der Große Rat beschließt in seiner letzten Wintersitzung die Herabsetzung der Mitglie­derzahl des Großen Rates durch Erhöhung der Vertretungsziffer von 250 auf 350 Stimmberechtigte, und Verlängerung der Amtsdauer aller Behörden und Beamten auf vier Jahre. Eine Motion, die den Krisenkredit auch für private Bauarbeiten verwendet haben möchte, wird abgelehnt.
24. Das neue Geläute der katholischen und protestantischen Kirchgemeinde Pfyn hält seinen Einzug im Dorf.
27. Dr. med. R. Wildbolz senior erhält das Ehrenbürgerrecht von Amriswil.
29. Die thurgauische Staatsrechnung schließt für 1936 mit einem Einnahmenüberschuß von 86 946 Franken ab.

M a i 1937.

1. Unter dem Patronat der thurgauischen Kunstgesellschaft eröffnet die Museumsgesellschaft Weinfelden eine Ausstellung von Schweizermalern der Gegenwart. 34 der bedeutendsten Künstler sind mit rund 170 Werken vertreten.
2. Die evangelischen Jugendgruppen von Neukirch, Amriswil, Romanshorn, Arbon, Goldach, Buchen, Thal, St. Fiden und Steinach tagen in Roggwil.
6. Die neue evangelische Kirche in Sirnach, die nach den Plänen der Architekten Weideli und Eberli in Kreuzlingen erbaut wurde und mit ihrem großen Langschiff und dem rechteckigen, flachbedachten Turm die Landschaft weithin beherrscht, wird festlich eingeweiht.
6. Herr Pfarrer Keller in Steckborn erhält in Anerkennung seiner Verdienste während 25jähriger Amtstätigkeit das Ehrenbürgerrecht seiner Gemeinde.
10. Die Glarner Regierung stattet unserer thurgauischen Oberbehörde einen Maienbesuch ab, der zu einem gemeinsamen Ausflug an die Gestade des Ober- und Untersees führt.
11. Alfred Huggenberger empfängt als Auszeichnung für seine dichterische Leistung, vornehmlich auf dem Gebiet des alemannischen Lebens und Volkstums, den Johann Peter Hebel-Preis.
17. Das Frauenfelder Pfingstrennen wird, von prächtigem Wetter begünstigt, in gewohnter, großzügiger Aufmachung abgehalten.
17. Die Ausstellung von Schweizer Malern der Gegenwart in Weinfelden kann bei ihrem Abschluß den Besuch von 2000 Personen und den Verkauf von fünfzehn Werken im Gesamtbetrag von 8000 Franken verzeichnen.
23. Am Wettbewerb des Allgemeinen Schweizerischen Stenographenvereins in Bern erhält Jacques Künzli aus Frauenfeld den schweizerischen Wanderpreis für die beste Gesamtleistung.
26. Gerichtspräsident A. v. Streng wird zum Präsidenten des Großen Rates, Gerichtspräsident Dr. P. Engeli zum Vizepräsidenten gewählt. Das

A p r i l 1937

10. Fast vierzig thurgauische Geschäftsleute oder Firmen beschicken die Basler Mustermesse, vor allem die führenden Branchen der Lastwagen- und der Möbelindustrie (in letzterem Zweige stellt der Thurgau einen Drittel der Aussteller), die Schuh- und die Trikotindustrie.
14. Die Firma H. Baiter, Feilen- und Metallsägefabrik in Aadorf, kann im April dieses Jahres auf einen fünfzigjährigen Bestand zurückblicken.
15. Das Thurgauer Regiment 31 hat seinen Wiederholungskurs mit Manövern im mittleren Thurgau abgeschlossen.
16. Alt Professor Friedrich Kradolfer und Dr. Heinrich Stauffacher treten nach vierzig- und dreißigjähriger Amtstätigkeit von ihren Posten als thurgauische Sekundarschulinspektoren zurück.

Präsidium des Regierungsrates wird Dr. J. Müller, das Vizepräsidium Dr. W. Stähelin übertragen.

26. An der Kirche des ehemaligen Klosters Wagenhausen werden bei einer Außenrenovation mittelalterliche Bauteile (Rundbogen und Apsis eines Seitenschiffes) entdeckt.
29. und 30. Die schweizerischen Straßenfachmänner feiern in Kreuzlingen ihr 25jähriges Verbandsjubiläum.
30. Vierhundert thurgauische Samariter halten in Arbon Landsgemeinde.
30. Dem seit Jahrzehnten in Ermatingen wohnhaften deutschen Gelehrten Dr. Eduard Heyck wird die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

J u n i 1937

2. Der Untersee steigt infolge von Gewitterregen auf 4 m 81 Pegelstand.
8. Die Arbeitslosigkeit auf dem Platze Arbon ist verschwunden.
8. Heinrich Baumann, der Vorsteher des kantonalen Arbeitsamtes, erliegt im Spital Frauenfeld einer kurzen Krankheit. Siehe den Nachruf S. 5.
9. Die neuen Glocken der katholischen Kirche Sirnach halten ihren Einzug. Die große Glocke des neuen Geläutes ist mit 61 Doppelzentnern die schwerste des Kantons.
10. Der Wasserstand des Untersees erreicht die Fünfmetergrenze. Der Verkehr von Konstanz bis Stein am Rhein kann mit Umleitung bei der Dießenhofer Brücke nur noch von Motorbooten bewältigt werden.
12. Der Ertrag des Felchenfanges im Bodensee ist ungewöhnlich groß. Zur Förderung des Marktumsatzes erläßt der Bund eine Einfuhrbeschränkung, und die kantonale Regierung lädt die Bevölkerung zum Fischkonsum ein.
14. Der untere Thurgau, besonders die Ortsgebiete von Schlatt, Basadingen, Schlattingen, Rheinklingen und Wagenhausen bis Stein am Rhein, werden von einem Hagelwetter heimgesucht, das die Kulturen schwer schädigt.
17. Der Untersee überschreitet die Hochwassergrenze mit 5 m 15 Pegelstand.
20. Ermatingen weiht ein neues, von den Architekten Scherrer in Kreuzlingen in sehr modernem Stil erbautes Sekundarschulhaus ein.
20. Bejo, der Bund evangelischer Jugend der Ostschweiz, hält mit 4400 Mitgliedern Landsgemeinde in Frauenfeld und beschließt die Gründung des Bundes «Junge Kirche».
26. und 27. Die thurgauischen Pfadfinder versammeln sich in Arbon.
28. Ein Hagelwetter vernichtet die Ernte über der Gegend von Hefenhausen, Hattenhausen und Helsinghausen.

J u l i 1937

1. Die anfangs August 1936 begonnene neue Thurbrücke bei Bürglen ist beendet. Ein schlichter, in flachen Bögen über die Thur gesetzter 110

Meter langer Stahl-Betonbau ersetzt die hochbedachte wuchtige alte Holzbrücke, die trotz ihres stattlichen Gefüges dem modernen Verkehr nicht mehr gewachsen war.

11. und 12. Frauenfeld führt das 62. thurgauische kantonale Sängerefest durch. Eine Revue «Hier Mostindien», wozu Max R. Kaufmann den Text, Robert Blum und Erich Ziegler die Komposition lieferten, geht über die Bühne der Festhütte.
12. Architekt L. Völki aus Altnau, der Erbauer des Kirchgemeindehauses und anderer bedeutender Bauwerke in Winterthur, stirbt 59jährig.
14. Musikdirektor Johannes Zentner in Weinfelden wird an das zürcherische Lehrerseminar in Küssnacht berufen.
17. Zum Vorsteher des kantonalen Arbeitsamtes wird Ingenieur Dr. Max Baeschlin von Schaffhausen gewählt.
19. Die thurgauischen Unteroffiziere erzielen an den schweizerischen Unteroffizierstagen in Luzern vorzügliche Leistungen im Vierkampf sowie in Einzelkämpfen (Florettfechten und Fourierübungen).
24. Kreuzlingen erstellt einen eigenen Gasometer.
25. Ein mächtiges mitternächtliches Gewitter mit Hagelschlag entlädt sich über Kreuzlingen und schädigt die Obstbäume und Gartenkulturen erheblich.

A u g u s t 1937

1. Andwil weiht ein neues Geläute von vier Glocken ein.
6. Die Thurgauer Volkszeitung wird in Deutschland verboten.
15. Dr. med. H. Willi, Direktor der kantonalen Irrenheilanstalt Münsterlingen, begeht sein 25. Amtsjubiläum.
29. Die Karton- und Papierfabrik Laager in Bischofszell feiert ihr 50jähriges Bestehen.

S e p t e m b e r 1937

1. Die Frauenfeld - Wil-Bahn begeht das 50jährige Betriebsjubiläum.
13. Die neuen Glocken der evangelischen Kirchgemeinde Berg werden aufgezogen.
23. Alt Pfarrer Friedrich Schaltegger stirbt 86jährig in Littenheid. Friedrich Schaltegger war von 1911 bis 1925 thurgauischer Staatsarchivar; er erwarb sich durch die Publikation des thurgauischen Urkundenbuches große Verdienste um die heimische Geschichtsforschung.
26. Der Zürcher Hochschulverein hält in Frauenfeld Herbstversammlung.
26. Fabrikant Robert Brenner, ein angesehener thurgauischer Stickereiindustrieller, stirbt in Berg.
28. Prälat Dr. Fridolin Suter, bischöflicher Kommissar und Stadtpfarrer in Bischofszell, stirbt im Alter von 74 Jahren. Siehe den Nachruf Seite 8.
30. Um halb fünf Uhr nachmittags wird in Frauenfeld und andern Gegenden des mittleren Thurgaus, des Seerückens und am Untersee ein einzelner, ziemlich heftiger Erdbebenstoß verspürt.